

Verein zur Stärkung des Zusammenhaltes in der  
Gesellschaft e. V.

lädt ein, zum interkulturellen Open-Air Filmabend (wetterabhängig)

# Syrien mit dem Libanon

*Eine Kulturreise durch den  
Westen Syriens und den  
Libanon*

Wir planen die Veranstaltung gemeinsam mit geflüchteten  
Mitbürgern

am 04. Oktober 2021  
um 16:00 Uhr

im Schullandheim „Junge Touristen“ Gera,  
Lobensteiner Straße 49, 07549 Gera.



Wir laden ein zum:

- gemeinsamen Kennenlernen und Essen von deutschen und arabischen Gerichten
- interkulturellen Gedankenaustausch

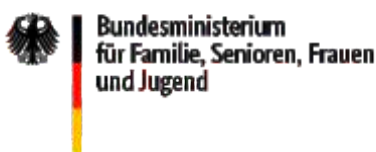


Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze bitten wir Sie um eine  
rechtzeitige Anmeldung:

Verein zur Stärkung des Zusammenhaltes in der Gesellschaft e. V.  
Lusaner Str. 7, 07549 Gera  
Telefon: 0365 73740 0

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie  
Leben!



Der Film:

SYRIEN 2000, das war noch ein schönes, friedliches Land, wo im „fruchtbaren Halbmond“ fleißig und erfolgreich Agrarwirtschaft betrieben wurde, ein blühendes Land im Westen zwischen dem Hauran-Damaskus-Aleppo. Über 60% der Bevölkerung waren keine 16 Jahre alt. Allenthalben fröhliche, grüßende, neugierige Kinder. Was ist aus dem Land geworden? Unsere Kulturreise im Jahre 2000 führte uns quer durch West-Syrien. Wir besuchten die wichtigsten kulturellen Stätten wie Damaskus, älteste Metropole der Menschheitsgeschichte, suchen Spuren des frühen Christentums, die Hedschasbahn (finden Hartmann-Dampfloks aus Chemnitz im Depot), sind im Felsendorf Maalula (zwei alte Klöster). Hier spricht man noch aramäisch, die Sprache Jesu. Wir besuchen den riesigen, gut restaurierten Krak des Chevaliers, eine der größten Kreuzritterburgen, Tartus, Lattakia und Ugarit (erstes Alphabet), sehen Saladins Burg, das Simeonskloster (Säulenheiliger), dann Aleppo mit seiner Berg-Festung mitten in der Stadt. Wir besuchen Ebla und Apamea, besuchen Hama und Homs. Höhepunkt ist gewiss Palmyra in der östlichen Wüstenlandschaft Richtung Irak, eine riesige Ruinenstadt römischen Ursprungs mit dem Baaltempel, der großen Säulenstraße mit Tetrapylon, außerhalb die berühmten Turmgräber und Grabtempel. Wir besuchen den Hauran (Basaltebene im Süden nahe Jordanien), besuchen Bosra mit einem der schönsten röm. Amphitheater. Dann Shahba und das antike Philippopolis. Wir fahren durch den Libanon (Tripoli, Byblos, Beirut, Bekkahöhebene mit Zahleh und Baalbek). Hier in Baalbek besuchen wir die berühmte röm. Tempelanlage (Propyläen, Jupiter-u. Bacchustempel). Über Anjar (Omayyadenpalast des Kalifen el Walid) geht es zurück nach Damaskus. Wir suchten auch den Kontakt mit der Bevölkerung und erlebten nur positive Begegnungen, ob im Suq oder auf der Straße, in den Dörfern, bei den Drusen auf dem Lande (Teppichknüpfen) usw. Wir erhielten großzügige Erlaubnis, auch in den Staatl. Museen zu drehen, um den Film kunsthistorisch zu bereichern. Regelmäßig hatten wir Kontakt zu christlichen Gemeinschaften, Kirchen, die damals noch eine relative Freiheit besaßen. Ein Film mit jahrelanger Vorbereitung. Der Kommentar wurde durch syrische Kunstkenner in Deutschland gegengelesen und bestätigt. Eine aufwändige Produktion, ein begeisternder Bericht über ein noch intaktes Land, heute eine Reminiszenz von hohem Wert und Erinnerung für Kenner, welche Syrien noch kannten, wie es war.